

# LITERATURWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH

NEUE FOLGE, BEGRÜNDET VON HERMANN KUNISCH  
IM AUFTRAGE DER GÖRRES-GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON  
THEODOR BERCHEM, VOLKER KAPP, FRANZ LINK  
KURT MÜLLER, RUPRECHT WIMMER, ALOIS WOLF

SIEBENUNDDREISSIGSTER BAND

1996



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

# LITERATURWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH

Neue Folge, begründet von Hermann Kunisch

IM AUFTRAGE DER GÖRRES-GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON

PROF. DR. THEODOR BERCHEM, PROF. DR. VOLKER KAPP,  
PROF. DR. FRANZ LINK, PROF. DR. KURT MÜLLER,  
PROF. DR. RUPRECHT WIMMER, PROF. DR. ALOIS WOLF

SIEBENUNDDREISSIGSTER BAND

1996

Das *Literaturwissenschaftliche Jahrbuch* wird im Auftrage der Görres-Gesellschaft herausgegeben von Prof. Dr. Theodor Berchem, Institut für Romanische Philologie der Universität, Am Hubland, 97074 Würzburg, Prof. Dr. Volker Kapp, Romanisches Seminar der Universität Kiel, Olshausenstraße 40, 24098 Kiel, Prof. Dr. Franz Link, Eichrodtstraße 1, 79117 Freiburg i. Br., Prof. Dr. Kurt Müller, Institut für Anglistik/Amerikanistik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 4, 07743 Jena (federführend), Prof. Dr. Ruprecht Wimmer, Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät, Katholische Universität Eichstätt, 85071 Eichstätt und Prof. Dr. Alois Wolf, Deutsches Seminar der Universität, Werthmannplatz, 79085 Freiburg i. Br.

*Redaktionsanschrift:* Lehrstuhl für Amerikanistik, Institut für Anglistik/Amerikanistik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ernst-Abbe-Platz 4, 07743 Jena. *Redaktion:* Dr. Jutta Zimmermann.

Das *Literaturwissenschaftliche Jahrbuch* erscheint als Jahresband jeweils im Umfang von etwa 20 Bogen. Manuskripte sind nicht an die Herausgeber, sondern an die Redaktion zu senden. Unverlangt eingesandte Beiträge können nur zurückgesandt werden, wenn Rückporto beigelegt ist. Es wird dringend gebeten, die Manuskripte druckfertig einseitig in Maschinschrift einzureichen. Ein Merkblatt für die typographische Gestaltung kann bei der Redaktion angefordert werden. Die Einhaltung der Vorschriften ist notwendig, damit eine einheitliche Ausführung des Bandes gewährleistet ist. Besprechungsexemplare von Neuerscheinungen aus dem gesamten Gebiet der Literaturwissenschaft, einschließlich Werkausgaben, werden an die Adresse der Redaktion erbeten. Eine Gewähr für die Rezension oder Rücksendung unverlangt eingesandter Besprechungsexemplare kann nicht übernommen werden.

Verlag: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9, 12165 Berlin.

LITERATURWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH

SIEBENUNDDREISSIGSTER BAND



# LITERATURWISSENSCHAFTLICHES JAHRBUCH

NEUE FOLGE, BEGRÜNDET VON HERMANN KUNISCH  
IM AUFTRAGE DER GÖRRES-GESELLSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON  
THEODOR BERCHEM, VOLKER KAPP, FRANZ LINK  
KURT MÜLLER, RUPRECHT WIMMER, ALOIS WOLF

SIEBENUNDREISSIGSTER BAND

1996



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen  
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten  
© 1996 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz und Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin  
Printed in Germany

ISSN 0075-997X  
ISBN 3-428-08742-9

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 

# INHALT

## AUFSÄTZE

<i>Alfred Schopf</i> (Hohenschäftlarn), <i>Bedas Sterbelied</i> .....	9
<i>James E. Cathey</i> (Amherst, Mass./USA), <i>Die Rhetorik der Weisheit und Beredtheit im altsächsischen Heliand</i> .....	31
<i>Vincent DiMarco</i> (Amherst, Mass./USA), <i>Travels in Medieval Femenye: Alexander the Great and the Amazon Queen</i> .....	47
<i>Martina Backes</i> (Freiburg i. Br.), »[...] von dem nabel hinauff ein menschlich vnd hübsch weyblichs bilde/und von dem nabel hin ab ein grosser langer wurm.« Zur Illustrierung deutscher Melusinehandschriften des 15. Jahrhunderts .....	67
<i>Barbara Feichtinger</i> (Salzburg), <i>Die eine und die vielen: Identität und Variation im literarischen Kleopatra-Bild von der Antike bis zu Shakespeare</i> .....	89
<i>Joachim Zelter</i> (Tübingen), <i>Liebe und Intimität: Shakespeares Welt – unsere Welt</i> ...	113
<i>Jacques Le Brun</i> (Paris), <i>Télémaque: Fable et spiritualité</i> .....	137
<i>Jean-Christophe Rebejkow</i> (Ivry), <i>Le langage musical dans le Paradoxe sur le comédien</i> .....	157
<i>Sabine Volk-Birke</i> (Bamberg), »Cliffs of fall frightful«: Selbsterkenntnis und Weltbild von Thomas Hardy bis Gerard Manley Hopkins .....	171
<i>Jochen Achilles</i> (Mainz), <i>Funktionen der Religion in der irischen Kultur der Jahrhundertwende: Moore, Shaw, Yeats und Joyce</i> .....	193
<i>Elmar Schenkel</i> (Leipzig), <i>Cyclomanie: Fahrrad und Literatur um 1900</i> .....	211
<i>Robert Theel</i> (Berlin), »Der Snob Rathenau«. Carl Sternheims Parvenü Christian Maske als dramatische Verschlüsselung des wilhelminischen Industriellen, Philosophen und Zeitkritikers Walther Rathenau ( <i>Der Snob, 1913</i> ) .....	229
<i>Udo J. Hebel</i> (Potsdam), »The Whole Evanescent Context«? Möglichkeiten und Grenzen synchroner Kulturpoetik am Beispiel von Sinclair Lewis' <i>Main Street</i> (1920) .....	261
<i>Daniel Hoffmann</i> (Düsseldorf), <i>Krieg und Tausch: Hans Carossas Rumänisches Tagebuch</i> .....	283

<i>Martin Neumann</i> (Regensburg), Bufalino als Leser und Übersetzer von Baudelaire	307
<i>Heinz Klüppelholz</i> (Mülheim/Ruhr), Und ewig lockt das Wort: Vargas Llosas <i>El hablador</i> in der Tradition des Indigenismus	325
<i>Volker Kapp</i> (Kiel), Übersetzung italienischer Nachkriegsliteratur	343
<i>Ulrich Schulz-Buschhaus</i> (Graz), Übersetzung und Kanonbildung – Notizen zur deutschsprachigen Rezeption italienischer Literatur	363
<i>Paul Goetsch</i> (Freiburg i. Br.), Von Bücherwürmern und Leseratten: Der Motivkomplex Lesen und Essen	381

#### KLEINE BEITRÄGE

<i>Alfred Anger</i> (Essen), Die sogenannte historisch-kritische Ausgabe Wackenroders	407
<i>Werner Fritzen</i> (Köln), Der Tod des Autors: Zwei Thomas-Mann-Biographien	439
<i>Michael Neumann</i> (Münster), Archäologie der literarischen Kommunikation	455

#### BUCHBESPRECHUNGEN

<i>Dennis Howard Green, Medieval Listening and Reading. The Primary Reception of German Literature 800-1300</i> (von Martina Backes)	477
<i>Fritz Peter Knapp, Die Literatur des Früh- und Hochmittelalters in den Bistümern Passau, Salzburg, Brixen und Trient von den Anfängen bis zum Jahre 1273</i> (von Werner Hoffmann)	481
<i>Libri, idee e sentimenti religiosi nel Cinquecento italiano</i> (von Volker Kapp)	484
<i>Stefano Guazzo, La civil conversazione a cura di Amadeo Quondam</i> (von Volker Kapp)	488
<i>Rita Unfer Lukoschik, Der erste deutsche Gozzi: Untersuchungen zu der Rezeption Carlo Gozzis in der deutschen Spätaufklärung</i> (von Susanne Winter)	493
<i>Gonthier-Louis Fink, Hg., L'Image de l'Italie dans les lettres allemandes et françaises au XVIII<sup>e</sup> siècle. Das Bild Italiens in der deutschen und französischen Literatur des 18. Jahrhunderts. Actes du Colloque International Strasbourg 16-18 septembre 1992</i> (von Britta Brandt)	499
<i>Wolfgang F. Bender/Siegfried Bushuven/Michael Huesmann, Theaterperiodika des 18. Jahrhunderts. Bibliographie und inhaltliche Erschließung deutschsprachiger Theaterzeitschriften, Theaterkalender und Theatertaschenbücher unter Mitarbeit von Christoph Bruckmann und Christian Sasse. Teil 1: 1750-1780</i> (von Jürgen Wilke)	502

<i>Gerhard Kaiser, Ist der Mensch zu retten? Vision und Kritik der Moderne in Goethes Faust</i> (von Karl Pestalozzi) .....	507
<i>Bernd Leistner, Hg., Deutsche Erzählprosa der frühen Restaurationszeit. Studien zu ausgewählten Texten</i> (von Irmgard Scheitler) .....	513
<i>Thomas Kullmann, Vermenschlichte Natur. Zur Bedeutung von Landschaft und Wetter im englischen Roman von Ann Radcliffe bis Thomas Hardy</i> (von Elmar Schenkel) .....	519
<i>Jürgen Fohrmann/Wilhelm Voßkamp, Hg., Wissenschaftsgeschichte der Germanistik im 19. Jahrhundert</i> (von Jens Hausteine) .....	522
<i>Manfred Pütz, Hg., Nietzsche in American Literature and Thought</i> (von Franz Link) .....	524
<i>Peter Tischer, Der gezeichnete Held – Die Serienfigur im modernen französischen Humor-Comic</i> (von Thomas Stauder) .....	528
<i>Peter Hühn, Geschichte der englischen Lyrik. Band 1: Vom 16. Jahrhundert bis zur Romantik. Band 2: Von der Viktorianischen Epoche bis zur Gegenwart</i> (von Adolf Barth) .....	530
<i>Paul Peter Schnierer, Rekonventionalisierung im englischen Drama 1980 -1990</i> (von Adolf Barth) .....	532
<i>Ansgar Nünning, Hg., Literaturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden</i> (von Stefan Glomb) .....	536
 Namen- und Werkregister (von Jutta Zimmermann) .....	 541



## Bedas Sterbelied

Von Alfred Schopf

0.0. Wir erinnern uns: Beda Venerabilis, Bekenner und Kirchenlehrer, wurde um 673 n. Chr. in der Gegend südlich des Tyne (nahe bei Newcastle) geboren und schon im Alter von nur sieben Jahren in das 674 von *Benedict Biscop* gegründete Benediktinerkloster *Wearmouth* aufgenommen. Sein späterer Wirkungsort war das unweit gelegene, 681 errichtete Kloster *Jarrow*.<sup>1</sup>

Der von Canterbury aus durch *Paulinus* unternommene Christianisierungsversuch Nordhumbriens war mit der Ermordung König *Edwins* durch *Caedwalla* und *Penda* 632 gescheitert, und Paulinus mußte fliehen. Erfolgreicher war die iro-schottische Mission, die nach der Bekehrung Schottlands durch *Columba* hier unter dem Schutz König *Oswalds* durch *Aidan* die Klöster *Lindisfarne* (643) und *Melrose* gründete.

Der Gegensatz zwischen der iro-schottischen Mönchskirche und der römischen Episkopalkirche, den der hl. Augustinus von Canterbury aus auf zwei Konferenzen mit den Bischöfen der keltischen Kirche in Wales vergeblich auszugleichen versucht hatte, und der auf dem Kontinent, wo die iro-schottische Mission unter Columbanus von Luxeuil (590) nach Oberitalien (Bobbio 612), zu den Alemannen (Bregenz und St. Gallen 614), später dann nach Thüringen (Kilian in Würzburg) und Bayern vordrang und über Salzburg (der Ire Virgil als Bischof: 745 – 84) in Kärnten und über Passau in Mähren und im Karpatenbecken<sup>2</sup> an der Slavenmission beteiligt war, bis in die Zeit des hl. Bonifatius

---

<sup>1</sup> Über Benedict Biscop und die Gründung der beiden Klöster vgl. H. P. Blair, *The World of Bede* (London, 1970), 130 – 138.

<sup>2</sup> Zur iro-schottischen Mission vgl. P. M. Finsterwalder, »Wege und Ziele der irischen und angelsächsischen Mission im fränkischen Reich«, *Zeitschrift für Kirchengesch.*, 47, (1948), 203 – 226. Über den überraschend großen Umfang der iro-schottischen Mission in Bayern vgl. P. R. Bauerreiß, »Irische Frühmissionäre in Südbayern«, in *Wissenschaftliche Festgabe zum zwölfhundertjährigen Jubiläum des heiligen Korbinian*, hg. v. J. Schlecht (München, 1924), 43 – 60. Zur vermuteten Beteiligung der Iren an der Slavenmission vgl. H. Preidel, *Slawische Altertumskunde des östlichen Mitteleuropa im 9. und 10. Jahrhundert* (Gräfelfing, 1961), 118 ff.; der sich auf architekturgesch. Arbeiten und Ausgrabungen von J. Cibulka bei Modra in Südmähren (*Velkomoravský kostel v Modré u Velehradu a křesťanství na Moravě*, Prag, 1958) beruft. Vgl. dagegen K. Bosl, »Probleme der Mis-

– man denke nur an seine Auseinandersetzung mit Virgil<sup>3</sup> – bestehen blieb, konnte in England auf der Synode in Whitby (664) ausgeräumt werden, so daß die iro-schottischen Klöster Lindisfarne und Melrose zusammen mit den benediktinischen Klöstern Wearmouth und Jarrow unter *Cuthbert* (684 Bischof von Lindisfarne) zu einem Kernland christlicher Klosterkultur und Gelehrsamkeit sich entwickeln konnten, von dem aus die geistige Entwicklung des Abendlands wesentlich mitbestimmt wurde.

Beda repräsentiert diese Hochblüte christlicher Klosterkultur,<sup>4</sup> die allerdings stets unter der Bedrohung der Dänen- und Vikingereinfälle lag. Lindisfarne wird bereits 793 geplündert, Jarrow 794 zerstört. Beda genoß großes Ansehen wegen seiner Gelehrsamkeit, insbesondere wegen seiner Kenntnis der klassischen Sprachen einschließlich des Hebräischen. Sein umfangreiches, vor allem an seinem späteren Wirkungsort, *Jarrow*, entstandenes Schrifttum umfaßte das gesamte Wissen seiner Zeit. Für den Historiker ist seine auf Quellen fußende *Historia ecclesiastica gentis Anglorum*<sup>5</sup> von Bedeutung: Er gilt als der Vater der englischen Geschichtsschreibung und trägt den Ehrentitel »Lehrer des Abendlandes«. <sup>6</sup> In der von König Alfred angeregten, westsächsischen Übersetzung der *Historia ecclesiastica*<sup>7</sup> interessiert den Anglisten vor allem der Bericht über die Berufung Caedmons zum Dichter und dessen Hymne über die Erschaffung der Welt.<sup>8</sup> Ungewöhnliches Interesse erregte wegen seines enigmatischen Charakters auch Bedas *Sterbelied*, ein kleines Stabreimgedicht, das er kurz vor seinem Tod verfaßt oder rezitiert haben soll.

1.0. Das Gedicht wird in einigen Manuskripten von Cuthberts Brief über das Sterben Bedas<sup>9</sup> angeführt, der in zwei sehr unterschiedlichen Manuskriptgrup-

---

sionierung des böhmisch-mährischen Herrschaftsraums«, in *Siedlung und Verfassung Böhmens in der Frühzeit*, hg. v. F. Graus und H. Ludat (Wiesbaden, 1967), 104 – 124.

<sup>3</sup> Albert Hauck, *Kirchengeschichte Deutschlands. Erster Teil bis zum Tode des Bonifatius* (Leipzig, 1904), 371 ff., vor allem 569, Fn. 3, und Bauerreiß, l.c., 43 f., wo von einem entschiedenen Auftreten des Bonifatius gegen die Iren und der Eifersucht dem Werk der Columbaner gegenüber die Rede ist. Vgl. hierzu auch Finsterwalder, »Wege und Ziele der irischen und angelsächsischen Mission im fränkischen Reich«, 220 f.

<sup>4</sup> Gerald Bonner, »Beda and medieval civilization«, in *Anglo-Saxon England*, ed. Peter Clamoes et al. (Cambridge, 1973), 71.

<sup>5</sup> *Bede's Ecclesiastical History of the English People*, eds. Bertram Colgrave and R. A. B. Mynors (Oxford, 1969).

<sup>6</sup> C. E. Whiting, »The Life of Venerable Bede«, in *Bede. His Life, Times and Writings*, ed. A. Hamilton Thompson (New York, 1966), 1 – 38.

<sup>7</sup> *König Alfreds Übersetzung von Bedas Kirchengeschichte. Bibliothek der Angelsächsischen Prosa IV*, hg. v. Jacob Schipper (Leipzig, 1897 – 99) und *The Old English Version of Bede's Ecclesiastical History of the English People. Early English Text Society. Original Series 95/96*, ed. Thomas Miller (London, 1890).

<sup>8</sup> Schipper, Hg., *Bedas Kirchengeschichte*, 4. Buch, Kap. 24, 480 – 81 und 484.

pen überliefert wurde, einer kontinentalen und einer insularen. Die Überlieferungsgeschichte behandeln ausführlich Rudolf Brotanek<sup>10</sup> und Elliot van Kirk Dobbie<sup>11</sup>. Die Unterschiede zwischen den beiden Manuskriptgruppen veranlassen W. F. Bolton<sup>12</sup> zu einigem Vorbehalt bezüglich der Echtheit von Cuthberts Brief. Wir folgen in dieser Frage H. D. Chickering Jr.,<sup>13</sup> der annimmt, daß dieser Brief auf historische Fakten Bezug nimmt. Wir zitieren den lateinischen Text am Ende dieser Ausführungen (mit unserer Zeilenzählung!), wie ihn Colgrave/Mynors<sup>14</sup> aus der Handschrift 70.H.7 der Königlichen Bibliothek in Den Haag rekonstruieren und ins Neuenglische übersetzen. Der Text dieser Handschrift nimmt eine Zwischenstellung zwischen der insularen und kontinentalen Überlieferung ein.

Den ältesten Text dieses Briefes mit Bedas Sterbelied, vermutlich aus der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts, überliefert das MS 254 (pagina 253) in der Klosterbibliothek St. Gallen. Die insularen Manuskripte, in der Regel etwa zwei Jahrhunderte jünger, geben das Gedicht in westsächsischer Fassung wieder, die offenbar im Zuge der Umschreibung der altenglischen Literatur in die vorherrschende westsächsische Literatursprache entstanden ist.<sup>15</sup> Der handschriftliche Text in St. Gallen sieht wie folgt aus:

Fore th'e neidfaerae na  
enig uuiurthit thonc snottura  
than him thar<sup>f</sup> sie toýmbhýcggan  
nae aerhishin iongae huaet his gas  
tae godaes a&chtha ýflaes aefter  
death daege doemid ueocer th<sup>a</sup>e

Die Wortabstände sind hier andeutungsweise wie in der Handschrift wiedergegeben, ebenso die hochgestellten, offenbar nachgetragenen Buchstaben. Auf

<sup>9</sup> Elliot van Kirk Dobbie, *The Manuscripts of Caedmon's Hymn and Bede's Death Song with a Critical Text of the Epistula Cuthberti de obitu Bedae* (New York, 1937).

<sup>10</sup> *Texte und Untersuchungen zur altenglischen Literatur und Kirchengeschichte* (Halle, 1937).

<sup>11</sup> *The Manuscripts of Caedmon's Hymn*, 49 – 116.

<sup>12</sup> »Epistola Cuthberti de obitu Bedae, a caveat«, in *Medievalia et Humanistica*, ed. P. M. Cogan (Cleveland and London, 1970), 127 – 39.

<sup>13</sup> »Some Contexts for Bede's Death Song«, *PMLA*, 91 (1976), Nr. 1, 91 – 100.

<sup>14</sup> Colgrave/Mynors, eds., *Bede's Ecclesiastical History*, 579 – 587.

<sup>15</sup> Karl Brunner, *Altenglische Grammatik nach der angelsächsischen Grammatik von Eduard Sievers* (Halle, 1942), 8; vgl. hierzu auch Helmut Gneuss, »The Origin of Standard Old English and Aethelwold's School at Winchester«, in *Anglo-Saxon England 1*, eds. Peter Clemoes et al. (Cambridge, 1972), 63 – 83; und Walter Hofstetter, *Winchester und der spätaltenglische Sprachgebrauch* (München, 1987), sowie dessen »Winchester and the Standardization of Old English Vocabulary« in *Anglo-Saxon England 17*, eds. Peter Clemoes et al. (Cambridge, 1988), 139 – 61.